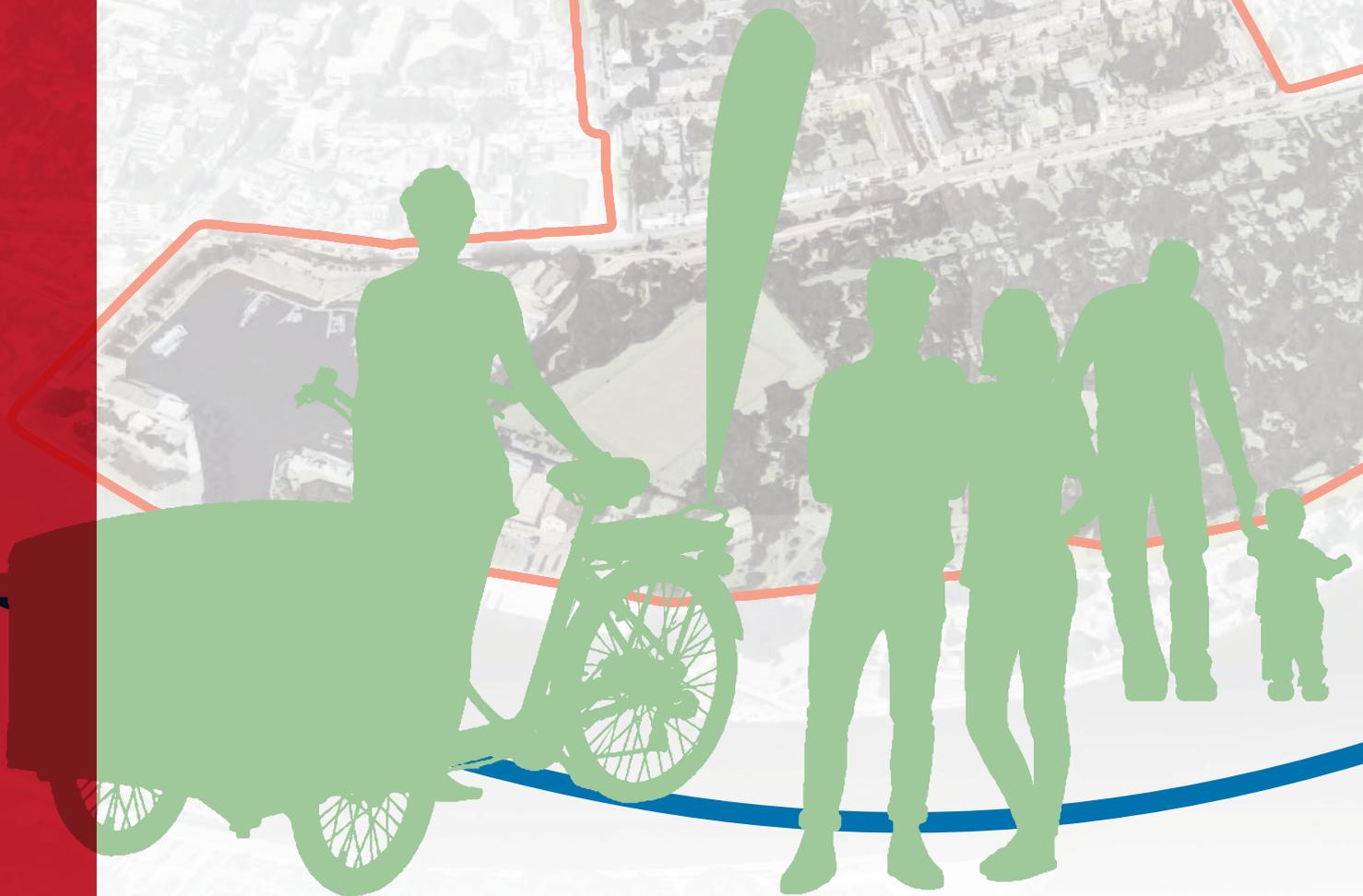


*meine, deine, unsere*  
**ZUKUNFT STADTGRÜN**  
KOBLENZ-LÜTZEL

**ERGEBNISDOKUMENTATION**  
**Perspektiven für ein grünes Lützel**

Beteiligung am 8.10.2020 von 18:00 bis 20:30 Uhr  
an und in der Kulturfabrik



Gefördert von:



Bundesministerium  
des Innern, für Bau  
und Heimat



**STÄDTEBAU-  
FÖRDERUNG**  
von Bund, Ländern und  
Gemeinden



Rheinland-Pfalz  
MINISTERIUM DES INNERN  
UND FÜR SPORT

**KOBLENZ**  
VERBINDET.

# EINFÜHRUNG

Sonja Thiyagarajah begrüßt im Namen der Stadtverwaltung. Die Trommelgruppe der Goethe- Realschule plus begrüßt die Gäste mit einem Musikstück. Dr. Sven Fries von der gleichnamigen Stadtberatung erläutert den bisherigen Werdegang des Projektes und berichtet von den erfolgten Beteiligungsaktionen, die trotz der Pandemie zunächst digital, später auch wieder analog stattgefunden haben.

Franziska Schieferdecker, Landschaftsplanerin in der Planungsgemeinschaft, zeigt die Handlungsfelder auf und erklärt die einzelnen Arbeitsgruppen:

## 1. Lützel vernetzen

(Nadine Halberstadt, Janina Grunenberg, Antje Müller, Laura Meyer)

- Verbindung wichtiger öffentlicher Einrichtungen wie Schulen und Kindergärten und Dienstleistungen und Läden
- Verbesserung der Erreichbarkeit der Grün- und Freiräume
- Verkehrssicherheit und Barrierefreiheit
- mit Fokus auf Radfahrer und Fußgänger

## 2. Lützel begrünen und in Lützel zusammenkommen

(Franziska Schieferdecker, Oliver Stracke)

- Verbesserung und Stärkung der bestehenden Grün- und Freiflächen wie Volkspark und Uferbereich von Rhein und Mosel
- Schaffung von Straßenbegleitgrün
- Förderung der Biodiversität und des Arten- und Biotopschutzes
- Stadtklimaverbesserung durch Fassaden- und Dachbegrünung und Begrünung von versiegelten Flächen
- Schaffung von öffentlich nutzbaren Begegnungs-, Frei-, Spiel- und Gestaltungsräumen für den Stadtteil

## 3. Quartiersmanagement

(Michaela Wolff, Sonja Thiyagarajah)

- Wie kann ich mich einbringen und mitgestalten?
- Was ist der Verfügungsfonds und wie kann mein Projekt teilhaben?



Coronagerecht finden die Workshops für die 35 Teilnehmer in verschiedenen Räumen sowie auf dem Hofgelände am Plantisch statt.

Folgende Anregungen werden aufgenommen:

## Gruppe „Vernetzen“

### Bahnhof

- Ebenerdige/barrierefreie, gut einsehbare Verbindungen
- Wege und Unterführungen beleuchten
- Durchgang Bahnhof schaffen
- Überdachung der Bahngleise
- Bessere Beschilderung des Bahnhofes, auch an den Bushaltestellen
- Mobilitätspunkt/Mobilitätsstation Bahnhof
- Keine neuen Angsträume schaffen
- Ausstattung Bahnhofsvorplatz:
  - Aufenthaltsqualität mit Begrünung und Sitzmöglichkeiten schaffen
  - Autofreie Gestaltung des Bahnhofsvorplatzes
  - Parkplätze schaffen (E-Parkplätze, P & R, Kurz-Parkplätze – Kiss & Ride, Parkhaus)
  - Platz für Radfahrer und Fußgänger (Fahrradstellplätze)
  - Geschichtstafel aufstellen
  - Bushaltestellen direkt am Bahnhof
  - Müllproblem am Bahnhof lösen
  - WC

### StOV-Gelände

- Brückenschlag über die Gleise
- Zuwegung Volkspark

### Fahrrad- und Fußverbindungen

- Fahrrad- und Fußanbindung auf dem Schulweg verbessern
- Fahrradverbindung vom Bahnhof Richtung Mosel und an den Gleisen vom Bahnhof zum Wallersheimer Weg
- Fahrradstraßen prüfen (Einbahnstraßen)
- Gut ausgebauten Fahrrad- und Fußweg entlang Andernacher Straße schaffen
- Fußwege beleuchten – kurze Wege schaffen – Angsträume vermeiden (Theo-Mackeben-Straße)
- Fußweg übers StOV-Gelände (Abknicken in den Volkspark)
- Wallersheimer Weg fahrradfreundlich, Fußweg und begrünen
- Brenderweg als Fahrradschnellstraße (erfordert Anpassungen der Balduinbrücke)
- Kreisel am Ende der Balduinbrücke

### Querungen schaffen

- Überweg Netto Neuendorfer Straße
- Querung Andernacher Straße zur KUFA fehlt
- Einsatz von weiteren Verkehrsinseln auf Brenderweg prüfen
- Querung Memeler Straße über Brenderweg und über Neuendorfer Straße
- Querungsmöglichkeiten Brenderweg
- Durchgängige Verbindung Dickersweg – Ufer
- Querungen über den Campingpark zum Rhein
- Das sichere Überqueren beim Kreisverkehr Wallersheimer Weg / Andernacher Straße sowie Henriette-Sontag-Straße für den Rad- und Fußverkehr ermöglichen



## Gruppe „Begrünen“ und „in Lützel zusammenkommen“

### Volkspark

- Denkmalschutz Volkspark/Hügel
- Trockenheit
- Wasser (Springbrunnen, Kneipp oder Wasserspiele)
- Parkplätze

### StOV-Gelände

- Historische Bezüge – Deportation
- Brückenschlag über die Gleise
- Entwicklung StOV-Gelände – Zuwegung Volkspark

### Bahnhof

- Parkplätze für den Haltepunkt Lützel
- Bahnhofspatz Unterführung

### Grillwiese

- Müll
- Trockenheit
- Übernutzung

### Uferpark

- Hochwassersichere Ausstattung
- Spielplatz am Ufer
- Interkultureller Garten

### Biotop Neuendorf

- Nachhaltigkeit

### Gewerbe Wallersheimer Weg

- Versiegelung vs. Dachbegrünung
- Fuß- und Radwege Wallersheimer Weg
- Begrünung (Bäume)
- Grünachse Henriette-Sonntag-Straße

Kontrovers diskutiert wurde insbesondere der Bereich am Schartwieseweg. Die Stadtverwaltung möchte einen bereits seit Jahrzehnten rechtskräftigen Bebauungsplan umsetzen und den Bereich um die jetzigen Sportanlagen als „Uferpark“ einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen. Dabei soll es neben multifunktional nutzbaren Sportfeldern auch Spiel- und Bewegungsflächen für alle Generationen geben. Zwischen den Gärten sollen nach Möglichkeit zwei breite und einsehbare Schneisen eine Verbindung vom Stadtteil zum Rhein erleichtern und Angsträume abbauen. Auch öffentliche Toiletten und eine verbesserte Infrastruktur sind im Gespräch. Der Wegfall einiger Gärten könnte teilweise durch die Verkleinerung von Großparzellen aufgefangen werden, auch Gemeinschaftsgärten bieten das Potenzial mehr Menschen einzubinden. Die Umsetzung soll schrittweise und unter Einbeziehung der Bürgerschaft erfolgen. Besonders zu berücksichtigen ist bei allen Planungen auch der Erhalt der vielfältigen Flora und Fauna.



## Gruppe Quartiersmanagement

### STOV Gelände und Volkspark

- Gärten, Schulgarten / urban gardening
- (Sub) Kultur
- Kunst (z. B. Atrium im Volkspark)
- Imker

### Wallerheimer Weg

- Bürgerfest mit vielen Aktionen und dem Thema „Stadtgrün“ (z. B. mobile Beete, Ruhezonen)

### Uferpark

- Überdachter Bereich für Yoga etc.

### Allgemein

- Kontakt zu Hochschule, Studenten mit einbeziehen
- Begegnungsflächen brauchen öffentliche Toiletten
- Monatliches Treffen bereits im Vorfeld



## AUSBLICK

Sonja Thiyagarajah bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitwirkung und hofft auf ein weiteres Zusammenkommen bei den nächsten Beteiligungsaktionen bei der Umsetzung der einzelnen Maßnahmen im nächsten Jahr.

